

Das Informations Management zur **Theräusierung** per Stichwörter! Dient als Modus, im Datenmanagement und folgt den Rythmus, der RAID System Affair nach dem Prinzip von 1988. Womit sich der Standart von 1998 selbst Referenziert und die Dualitäten, symplectisch, zwischen dem S.M.S und OO Frame Work parallelisiert betrachten lassen!

Die Exploration führt auf den **Goldenefaden der Faltungscodierung**

- **XML Struktur** (Unterstrichen: Symbion) *14 Stichwörter*
- **Die Update Strategie** (Unterstrichen: Android) *10 Stichwörter*
- **DAS! OPL...//SIBO 16BIT Flash System** (Unterstrichen: ARM9xyz) *19 Stichwörter*
- **SAFT!** (Unterstrichen: v4 & v5 Kern) *8/9 Stichwörter*
- **TxT.Adventure Blume2000 (down the Road)** *16 Stichwörter*
- **The ISDN Golden Era on EDGE** *z.z 7 Stichwörter*
- *Zapfenstreich* *z.z. 10 Stichwörter*

Die Thesaurierung des Goldenefaden der Faltungscodierung!

Wie schnell man von einem Kaufmännischen Unternehmen, zu einem Volkswirtschaftenlichen Konzept gelangt, und einen Staat in einem Staat bedient!

Es ist nicht so Aufwendig, in 10 Großstädten eine oder evtl auch bis zu drei Filialien zu eröffnen, dabei um die 500 Angestellte zu leiten und mit dieser MANpower 3000 Lieferanten zu akkretieren!

Dass auf diese Weiße gut 600.000 Kunden im Jahr keine Seltenheit zu sein verspricht macht zusammen schnell mal täglich eine mittlere Kleinstadt aus.

Filialie	Manag	verkauf	aushilfe	kunde/T ag	Lieferant	MilchMä d.	CHIP
Erfurt 01	1	1	1	300	1	1200	4
Erfurt 02	0	1	2	80		400	5
Gießen	2	2	2	120	3	720	6
Kiel 01	2	2	0	50	3	250	5
Kiel 02	2	2	1	99	3	495	5
Mannheim	2	3	2	233	4	1631	7
Saarbrücken	1	1	0	133	2	931	7
Hofheim 01	1	1	2	111	3	999	9
Hofheim 02	1	1	1	130	3	1560	12
Badhersfeld	2	2	1	200	4	4000	20
Köln HQ	4	7	5	266	6	3458	13
	18	23	17	1722	31	15644	
Kunde/Wo.				10332		93864	
pro Monat		58				375456	
Buchhaltung		8					
PersoMGM		5					
ImmoMGM		4					
Immo		14		UTOPIE	Symula	Stat.Erg.	

Belegschaft		89
-------------	--	----

Das Spiel funktioniert nach dem Prinzip **Fluch der Karibik**, das Ziel ist hierbei das Problem des Homoökonomikus aufzulösen. Ausgehend von der Tatsache dass es sehr einfach ist, Geld an zu fordern, ist es je nach Schwierigkeitsgrad jedoch sehr intensive den Geldwert, in einer einfachen Agglomeration zu Allocieren! Somit ist der Wunsch nach Einfachheit das Ziel! Mit einem gut konditionierten Geldwert, jedoch mit zu wenig Geld, ein Kaufmannsbetrieb zu leiten, welcher zumindest die Zinsen bezahlen Will!

Die Didaktische Schulung, fokussiert sich auf die Goldene Era der Buchbinder und repliziert im Game-Design den Buchbinderfaden (COM) vom USB HUB 3.2, down the road, bis zum HTML 3.2 StrongARM Konzept. Wobei die ATOM'are Eigenschaft sich theoretisch schon im Namen der Symulation, wieder findet.

SAFT!

SA: der **Intel SA-1100** ist dabei bzw. davon ausgehend, die Geburtsstunde von **S** wie Symbion und **A** wie Android der Kerngedanke des Management, welcher durch die **Intel TLB, per MMX** in späteren Versionen wie dem ARM9xyz als Parallele Single Chip variante den v4 & v5 Kern Konstruktive verbindet. Darüber hinaus, hat INTEL den CHIP Satz für seine **USBHUB** Architektur entlehnt und im Finale, der **x86er 64 BIT ATOM Z55x.y** die Mehrkern, Shared Memory Strategie komplementiert.

Rückwärts betrachtet, per Backpropagation (**Titel: AS TF**). So kann man zum einen durch die Betrachtung der Floppy-Nation, die Update-Strategie als Z80::preEmpive Funktional betrachten. Dabei jedoch die **Sprungadresse (#47)** innerhalb der Faltungscodierung mit der **CALL-BACK (#37) Funktion** aus dem Stack, per Codefaltung ein eindeutig **Unterscheiden**.

Diese Unterscheidung, wird durch die Kalibrierung der UTF-8/16 BASE, sehr deutlich konstruiert! denn es ist keine technische selbstverständlichkeit, diese 64BIT Codefaltung, in einer 32Bit Kernkomponente als Faltungscodierte Extention zu betrachten! Mann muss sich nur mal klar machen, dass die 1970er & 1980er Jahre nichts anderes versucht haben, als genau das Gegenteil zu explorieren! Das Software-Engineering jener Tage, hatte stets zum Ziel, alles Software mögliche, in die Maschine zu konstruieren, so dass die Architekturmuster unter verwendung, modernster Materialwissenschaftlicher Erkenntnisse und Fertigungsverfahren, die Microelektronik Revolutioniert haben!

Doch nun pasierte genau die Umkehrung dieser Entwicklung, bei der ISDN Communication. Das ISDN Netz wurde ja im Sinne der Telefonleitung und durch die Telefonvermittlungsstellen von Beginn an, als eine gesamt technische Gerätschaft entwickelt und Auf- sowie Ausgebaut. Es hatte also keine Verwandte Software, bis auf die COM-Treiber wurde fast ausschließlich in externer Hardware gefertigt. Wie soll man diese weltumspannende Technologie als MasterCode Konzept kompilieren?

Der Goldenefaden der Faltungscodierung!

Die Verbindung der COM und der DOT Arythmetik zu DotCOM, beruht im Kern auf der BAUDOT Chiffrierung, welche jedoch jetzt, unter einem Taktgeber mit Interrupt Signal und ggf. einer Kanalbündelung für die Speicherarchitektur in einer BackUP Strategie, die mit 5-HASH-Bit's, den Core Algorithmus gestaltet. Diese Designvariante ist in ihrer einfachsten Form (Ebene "0") ein Digitales Abbild, der Systemarchitektur von 1BIT/ 2Bit & 3BIT! jedoch muss auch das Moderne Speicher-Management redefiniert werden. Dieser "Mirrow" wird selbst mit einer System-Maske von 1Bit & 2Bit induziert.

DateiDeskription, DomainClassification, EDGE:pppaaa;appAP/AD/EA=SE **DIMMond**
 DIImOnD; D=I/O=D:mn vs. DIAMOND??? **#DOT revers:total overloaded Diamond**

FROM: 144 TO 111 Loop:131 && 122 by 11 DROPS

01: 131 0.755 #00 #37
02: 130 0.377 **OldBOY**
03: 129 0.188 BIT 3
04: 128 0.094 **OldBOY**
05: 127 0.047 BIT 2
06: 126 0.023 BIT 3
07: 125 0.011 BIT 2
08: 124 0.005 BIT 1 #**OldBOY**
09: 123 0.002 SCOPE Ctrl+1-2-3
10: 122 0.001 BIT 1 #**OldBOY**
11: #00 && #09 LOOP Alternate FRAME #37

13 Lines and 14 Points

131+13=144+LOOP and 122-14=112-4=111 REST 3BIT by 12ROUNDS

REST 3BIT by 12ROUNDS + 1 BIT Delta Sigma PS RAM vs. SMS

Diese Kartographische Grundbedingung wird hierbei druch dass Akronym "Loop Back Device" entsprechen Konnotiert! Zum einen als Datei Deskription, sowie im RSA unter der Funktionalen Flash Speicher Hierarchie, der Domain Classification. Dabei wird aus der sauberen Trennung, von Heterarchie und Hierarchie, das FileSystem Kalibriert. Dieses Neu Ausgerichtete EDGE Computing, führt zurück auf die 64 Bit ISDN Communication und bildet den Datapath nach.

1-BIT Delta/Sigma Technologie

Damit werden Alle bekannten Daten Muster in einem Domain-Daten-Design Abgebildet, welche bis DATUM bekannt sind und aus der Ära der 8Bit Zilog konzepte gefertigt werden. Nun kommt jedoch der 7 BIT DEC Konzeption eine besondere Stellung zu Gute! Denn die NULL Ebene ist nicht die Endstation, wie es die meisten Script Sprachen konzeptuelle, vermuten lassen!

Die NULL ist im Single CORE Modell, der Modus der Bündelung von GUI mit den Process Anweisungen, welche für die Daten Management Berechnungen definiert wurden. Jedoch ist im Mehrkernbetrieb, das Shared Memory Konzept auch weiterhin, als eine Gebündelte, und Gefaltete Chiffre zu interpretieren.

Auch wenn die Kernverbindungen, per Bündelung, als Single Core prinzip gehandelt werden, so ist dass Konzeptinosschema, als eine Mehrkern Variante zu erkennen. Also ist eine ARMv4 mit einem ARMv5 Kern verbunden, irgendwo auch noch das Konzept der ARMv3 im Ursprung, wieder zu finden. Somit kann man auch einfach von einerm TRICore Modell sprechen. Erst bei der Umsetzug und der im Markt definierten Bezeichnungen werden hier klare Abgrenzungen Kommuniziert!

DAS! OPL../SIBO 16BIT Flash System

Die beste Beschreibung zur Verwendung der FlashSysteme, mit dem SIBO, findet sich im "Großen Buch - LOTUS 1-2-3". (**Ctrl+1-2-3 = { the open Bracket// SCOPE**) Dabei sind vorallem die Speicherbereiche gut erklärt und die Verbindungen, welche zwischen dem LOTUS und TEXTverarbeitungen als (CLIENT/Server) Konzept, zum Datenaustausch vermittelt werden. Die Betrachtung von Funktionen ihre Bezeichnungen und Verwendung sind sehr einfach und intuitive dargestellt und geben einen tollen überblick! Besonders das Arbeiten über mehrere SHEETS und das Guppieren von Pfaden sind dabei sehr schön Portraitiert! Dazu ist auch die Verwendung der Programm Struktur eine sehr inspirierende und gut Veranschaulichte berscheibung.

Auf dem NetBook, mit StrongARM, Ist das EIKON Design für den Mobilen und Fokusierten Einsatz, best möglichst Optimiert wurden. Somit muss man die Funktionen Welche das LOTUS 1-2-3 einem Bietet, ggf. durch die OPL Arrangieren. Dazu bietet OPL alles was das Herz begehrt! Besonders, wenn man bedenkt, dass es aus den 1984er Jahr, für den einsatz von Rechnerumgebungen, mit 1MB Speicher und Kaum mehr als 3MHz konzipiert wurden ist! Also hat man bei 192MHz und 32MB

RAM sowie mind. 12MB ROM fast endloses SPIELEN möglich gemacht! Nicht zu vergessen, dass es auch noch die Option gibt, eine 4GB FLASH Memory Card, in zwei Partitionen zu Gliedern und mit je 2GB Speicher zu befüllen!

Es ist von jeher eine sehr Gute Umsetzung, da der Symbion Kern, durch das EPOC32 Bit System, in der Grundkonfiguration des SA-1100 für die Abwärtskompatibilität gedacht, und Konzipiert wurde! Somit wurden die 64BIT BUSes geSplittet, und für 16BIT CF Reader und 16BIT PC Card Interfaces adaptiert! Diese wundervolle Konzeption, kann im ARMv4 Kern, mit der PSION Programmierumgebung, das Speichermanagement komplett ausspielen! So dass das POWERmanagement mit bester Güte, für den Mobilen Einsatz auch wirklich Funktioniert!

DAS! ARMv3 & ARMv4 Konzept, vom StrongARM und XScale findet mit der EPOC32 Update Strategie, im ARM9xyz (v5 KERN) seines Gleichen!



Die Update Strategie wird durch einen Thread OPTIMIERTEN Algorithmus konzipiert, mit dessen Hilfe - die Dualitätsbedingungen mit 1BIT oder 2BIT kontrolliert werden SOLLen! Bei der Verwendung von 3BIT, wird jedoch die Interne Datenkommunikation in Anspruch genommen. Diese sollte vom EPOC32 Geleitet werden und dient mehr als Schnittstellen konzept!

DAS! Kernkonzept, findet sich also im NetBook wie auch im Nokia3310 (2017), womit ich eine XML-Betrachtung der Update Strategie, vereinfacht ausdrücken kann.

In einem ersten Versuch, das Konzept **InMemory**, über eine **Vigne-Chiffre** zu leiten, wird der Aufbau schnell Fehleranfällig, so dass eine Suche und Korrektur nur schwerlich und mit einem besonderen Zeitaufwand zu bewältigen ist. Ich EEntschied somit die Strategie auf eine vereinfachte betrachtung per **CrossOUT & BlackOUT** Liste, um zu stellen.

Dennoch halte ich das InMemory Konzept, als Didaktische und Dokumentarische Form für am besten geeignet. Die Dynamik der C&B Listen ist jedoch einfacher im Alltag! Das HEADSup.opo und das CBLList.opo im Vergleich wird hier eine gute Brücke sein. In der Text Arbeit, bzw. beim **TXT.Adventure**, bleibt im in der Regel immer im CODE Style: INmemory, während man bei der Recherche und der Aufbreitung, die Chiffren für eine Modulare Text-Interaktion aufbereitet und sich somit **CO&BO&L(t)** interessiert!

Auch wenn alle Strukturen über den Kopf-Prozess laufen, und auch nur da die Global notierten Variablen zu definieren sind, ist der auslagerungs Prozess, für die Verschachtelungstiefe weiter eine einfache Möglichkeit, einen Register gleichen Controll Fluss, zur Beschreibung zu verwenden.

Zum pragmatischsten Mittel zählt wohl die **NAIVE CHECK-SUM** integration. Dabei wird nicht über eine Dokumentation referenziert, was im Bestand bereit steht! Stattdessen, kontrolliert man nur, ob die Wahl schon gewählt wurde! Somit ist immer der Fehler nur durch einen Counter zu kontrollieren, was jedoch auch nur in einem Fall, des Absoluten Wissens funktioniert! Habe ich keine **Statische Anzahl**, so wird der Counter keinen Validierungsprozess penetrieren können! Als **cleveres Embedding** lässt sich hier noch notgedrungen, per **Signaling** eine Agende Protokollieren, dessen Muster fein gewählt, evtl. **per Differenz**, eine Gute Schätzung, über die Qualität der Information - **Auskunft** geben kann.

Bei der Beobachtung, der **ROUND Funktion**, erklärt sich mir auch, warum im Online Poker der **DEALER** immer wandert! Diese Funktion ist der art **beschissen**, dass fast immer die selben Statistischen werte erreicht werden! Nur durch eine wechselwirkung, kann man noch ein bisschen , quasi semiStatitsch die Zufallswerte rausquetschen!!! Mit der **Semie Metric Static** lassen sich die Integrationsbedingungen von der **COM Metrik**, zur **UTF - 1BIT RAID-S.A (1100)** zur Unterscheidung von Datei Deskription zur Domain Class

Die Update Strategie

Braucht einen **Suchmodus**, wie der Sendersuchlauf, bei einem Radio bzw. **RDS/RDS2**
Wenn man ein Medium verlinken will, kann sich die Speicherposition verändern, jedoch bleibt der Name sehr wahrscheinlich gleich. Also muss im Fall, dass sich die Datei nicht mehr am Ort befindet, ein Suchlauf statt finden. Eine **Smarte Such**, welche in den Ortner nachschlägt, wo sich entsprechende Medien wiederfinden lassen. Deshalb ist die Ortnerstruktur, von Office/Desktopumgebungen so simple Konstruiert. Nur durch die Verwendung von **Suchalgorithmen** macht diese einfache Gestaltung auch sinn. Sonst würde man eine ganz andere klassifizierung verwenden.

Auch hierbei lässt sich die **Vigenere Chiffre** einfach implementieren und Rückwärts durch eine Involution per **Beaufort Chiffre** als Referenz zur Metrik, als **DELTA Variante** konnotieren. Um dann meine Delta Objekte in ein Numerisches äquivalent zu überführen, kann man mit der **Gronsfeld Chiffre**, die **SIGMA Ableitung** herleiten und durch derivation, die Delta Objekte convulent als Prozess Optimieren! In die andere Richtung, zum Entfalten braucht es dann ein **DIGITAL SIGNAL Processing**, mit dessen Hilfe Kommunikation, in beide Richtungen, Asynchron, Synchronisiert werden soll.

Die Protokollstruktur ist entsprechend einfach zu gestalten, so dass ich ein möglichst einfaches und Variantenreiches Konzept Interpolieren kann.

XML Struktur

Die **Verschachtelungstiefe** per **XML Dokumentaion**, sollte möglichst **eindimensional** sein. Zumindest sollte es reflektierbar, auf eine Dimension, kompatibel zu interpretieren sein. Jedoch bei der Beanspruchung, von Media integrationen, und bei der Grundvoraussetzung, dass der Nutzungsfall vor allem eine Offline Anwendung simuliert, werden mindestens **3 Ebenen** berücksichtigt werden müssen! Ebenso, sollte die **Automatische Suche**, auf einer eigenen Ebene konstruiert werden, so dass sie auf allen Ebenen, **Offline**, so wie **Online**, Ihren Nutzen erfüllen kann. Der hier zu eigens konzipierte **Baudot-Code**, im Sinne des **CCITT.xy** verbindet die DELTA Objekte und die SIGMA Derivation. Damit ergibt sich eine eigenständige, digitale **Tinte!** INKos - **Slnk:M:OS**, welche im **Pseudo Statischen RAM**, als **In Memory**, die **1-BIT Delta-Sigma Technology** kalibrieren.

Beginnend bei der **XML Dateninsel**, und dem **HTTPxmlrequest Objekt**, wurde mit der Einführung der **KVMs** auch das **AJAX Modul**, zur Ergänzung bei Synchronisationen über die RAID Arithmetik, das Speichermanagement und damit auch das Datenmanagement, in einen **Cell Broadcast** konfiguriert. Was aber nützt das Konzept, Mobiler Daten Organisation, bei der Metrischen Communicaton von Deskriptortabellen, ohne Domain Classification und wie lassen sich dabei die Standarts für die **Txt.Gestaltungen** gleicher Maßen explorieren?

Ein neues Paradigma!

Wir beginnen diesen Kurs der Pardigmatischen Welt, mit dem Grundkonzepten aus der Zilog 80 Ära, mit dem **IBM Lotus 1-2-3** für Window 3.11 von 1991/1992. Diese Basis der Relationalen Daten Musterrung, bestätigt uns das Verwenden der allgemeinen Code-Faltung unter der Bedingung der 80286er - 8/9 Bit per Zeichen und 4 Byte pro Zelle konfiguration. Genauer betrachtet, bedeutet dass für ein **Sheet**, der Daten und Speichernutzung, 1-2-3, als Star(t)bedingung : 32Byte von A1:A8 (+ 2Byte Adresse), Plus 30Byte, für den FRAME per Zelle A1! So dass im Speicher, der MasterCode Bereich, mit 64Byte dass Grundgerüst zum Erhalt eines SHEETS reflektiert. Daraus wird eine Relationale Konzeption, deren Primäre Gestalt, weiter dubliziert werden kann. Zum Beispiel, ist dieser kalibrierte Zellenverbund, (A1:A8) als Primär Zeile, und durch Dublikatoin, von A1 und A2,A3,A4,A5,A6,A7,A8 und A9:A16 mit 64Byte + 64Byte = 128Byte!

Damit erhalten wir eine Spectrale Auflösung: 32x! und somit 512 Spalten mit 16.384x4Byte. Da durch die Rahmenbedingung, von 8 Zellen im Verbund, diese 65536BYTE in einer Speicher-Hierarchie gekapselt werden, haben wir eine Adressierbares Blatt mit 8192Byte. 8k Nur für das Adressieren! Noch mal Proberechnen, erklärt uns auch das Konzept der Dublikation! Da wir schon "geschrieben", die Zellen per Dublikation, mit einander Verbunden haben, bleiben uns Zum Arbeiten in einem SHEET auch nur 1/2 an Spalten! 256 Spalten und Maximal 512 Zeilen! Desweiteren sind uns die Grenzen beim Zelleninhalt auf 512 Zeichen je Zelle gegeben. Naive betrachtet, bekommen wir also, (256x512x512) x 8/9 Byte | +65.535 Byte = 604.045.312 Byte. (~ a 9Byte).

Das Adressregister

Die Differenz ist Plus / Minus 1BIT, und referenziert die 64MB zwischen SWAP, zu x8. Also 448+64=512! Sowie zu x9, mit 576-64=512! Diese Eindimensionale funktioneweise ist das Adressregister! Doch die Datenregister brauchen mindestens eine Zweidimensionale kontur!

Vom Adressregister zum Datenregister

Das DATENregister muss die Adressen zum Speicher Arrangieren! Dazu werden zwei BIT's für die Datenbus Kommunikation benötigt. Diese 2Bit Repräsentieren also zwei Register, zum einen die Verbindung des Adress-& Datenregister und weiter, dass Daten- & Systemregister. Die Gesamtkonzeption arbeitet jedoch zuletzt mit Synchroner und Asynchroner Kommunikation. Im Falle einer Synchronen Add & Daten Verbindung, werden die x8er geteilt und zwar zwei Mal! **1x zu 4x4** und ein weiteres Mal zu **(2x2) X (2x2)** für eine Eindimensionale und **.X** für eine Zweidimensionale Kapselung. DAS! .X - Object ist als eine Duale Formatierung zu interpretieren! Somit X1 und der Spiegel von `X1, werden als ein Bit auf alle drei Busse Referenziert! Dieser BIT wird vom System, zur Ressourcen Verteilung (Management) geroutet!

ADD-BUS: **(2x2) X (2x2)** | DBUS: **(2x2) X (2x2)** | Sys-BUS: **(2x2) X (2x2)**

Dieser Kernbereich nennt sich ARMv3 - 110! und ist ebenso Bestandteil in der ARMv4 Architektur! Jedoch arbeitet die Intel StrongARM mit einem weiteren System BIT, dass zur Typen-Bezeichnung der SA-1100 führt! Um hier keine falsche Deutung zu verursachen, es handelt sich nicht um eine Synchrone Communication, sondern um ein **Asynchrones Synchronisieren!**

DAS! Systembus Routing der Dateideskriptionen!

Auch wenn das System nur für einen Bit konzipiert wurde. Das Routing, per Systembus Arbeitet mit 2Bit, im Falle der DatenBus communication, und mit 3Bit, zur Allokation der Adressbus Communication! Wobei klar zu unterscheiden ist, dass der SA-1100, im Gegenzug zum PXA(255) Die PSE36Bit zu einer Domainklassifikation verwendet, und somit im Standard des exFAT Formatierungs Konzept - verarbeitet.

- OPL: from Sheet to Lotus 1-2-3!
- Eikon from Sheet to PixCell ART
- Conen from Sheet to PixCell ARC
 - HTML 3.2 TUint[32]
 - Tri CORE TUint[8]
 - PSE-36Bit TUint[16]
 - Objekt Orientiertes Framework mit 16er kalibrierung
- Der CEO ist der ARC-Art Calculator

Dot/COM Bubble

Aufteilung der **Differenz BITs** durch PS RAM führt zum Cellular Speicher Management der ARM9xyz Architekturmuster, im ARMv5 Core Concept.

(1997 bis 2003) Diese Microelektrotechnik, Streicht das COM Design völlig und ergänzt die Speicher und Datenbus Architekturen durch Faltungscodierung. Dabei entsteht eine neue Form der Adressierung von Informationen, welche von nun an, nicht mehr durch Dateideskriptoren in FAT Formatierung referenziert werden, sondern auf der Architektur Ebene, durch Domain Classification über einen bestimmten, definierten Adressbereich Allociert und Curatiert wird.

PixCell ART

Wurden im COM Zeiten noch 1 Zeichen mit 8/9 Bit communication als eine 1 Byte Referenz Allocated, sind im Dot-Sourcing, 1BIT die Referenz für 20px, und werden per 8Byte Communication Adressiert. Dabei wird im Modus PixCell ARC, wie in der Netzwerkkommunikation, per DNS die Automatisierte Speicherverwaltung, in Form eines DNS zur Kapselung der Endpunkte, mit 16Byte zum Routing-Process, Verbunden. Bei 127 Adressen sind dass naive betrachtet, **127 x 16 = 2032 (3.3V)** 8Byte/16Bit=**4Byte Order by 8192Byte**= 2048 x 1Bit mit 2x10Bit für 20px mit einer Differenz von (2048/12) zu (2032/12)! Also (169,333) zu (170,6667). Damit bleibt ein Rest von 0,16V von 1,5V =0,16mV REST 1,33367 (1,34V). Bei einem AKKU mit 10,8V / 0,16, Bleibt eine **Indifferenz von etwas bei 67,5**.

PixCell ARC

DAS! der ARC Art Calculator 3x1Bit by 60px als Star(t)wert belegt, und somit 3x67,5 +1,5 mit 202,5(+/-)1,5 macht 201 bis 204. (10x20px)/4=**5-HASH-BITS**

10,8V ist empty 12,5 ist full ??? 2,7/0,16 =16,875 (2,54h) by 15,5V Rest 5,7/0,16 =35,625

The ISDN Golden Era on EDGE

Die **Revision 2003**, welche die COM Metric, mit der RAID SA-1100, zur PXA(255) verbindet, bedient sich als klassisches Werkzeug, der **GSM und EDGE** Technologie. Dabei bleibt vorerst nicht klar zu erkennen, dass es technisch keine Verbindung geben kann. Die einzige Verbindung von der **Booleschen Algebra**, zur **Lie-Algebra**, ist das **Haar'sche Maß**. Da jedoch, bei dieser Verbindung, die Unendlichkeit ein tragendes Konzept emuliert, kann in der gemeinen Wirklichkeit, nicht von einer Verbindung die Rede sein. Eben so wenig, wie die Technologie: "Enhanced Data Rates for GSM Evolution" einzeln, als eigenständige Technologie zu verstehen zu sein scheint. Auf der einen Seite wird sie als eine Erweiterung der GSM Technologie verstanden, jedoch eben so als eine Ergänzung zum UMTS Standart. Ich möchte daher, an dieser Stelle einfach meine Vermutung in den Raum stellen, dass es sich schlicht um dass heute, im MCU Alltag so oft erwähnte DSP Grundgerüst handelt. (**Digital Signal Processing**) ist das Sprichwörtliche FAX Grät bzw. der **MORSE CODE** für die Kommunikation von Faltungskodierten Architekturen mit der ehrwürdiger COM Metric und den Multiprocessor Familien, mit Complex Intruction Set.

Zapfenstreich

Wie kommt die Kommunikation, der COM Metrik, an die Schnittstelle der DOT

??? DOT WAS??? was ist dot ? domain organisierte T? Time? Tint32 ? rückwärts gelesen, so liest man Tod! also Todd: **total overloadet Dimond?**

Dimond overlodet Time// Turnament

Whats the DIMOND? die 64. wurzel aus 4096? **1.13878863476**

Wobei die quadratwurzel aus 4096=64 / 1.13878863476= **56.2000691318**

Dass könnte zumindest das COM erklären, und somit, als überladen bzw. total überladen, die Schnittstelle, zum RAID SA-1100 ... also evtl. vom GSM zum GPRS und woher stammt nun der die das EDGE?

EDGE

revers: total overlodet DIMONT - M O C \ com CC ... Metric was will das O Theoretisch, durch die Verbindung, ist es im sinne der Quadratur bzw. Dualität, CCmOO = CCmnOO = Closed Curve **MxN** Object Oriented // (Online & Offline)

über die Verbindung der COM Metrik zur **InMemory Architektur** (M x N) Gespiegelt an der Display Diagonalen, 2,4Zoll, mit 320px X 240px, und somit Theoretischen 76800px / 200px=384. **SHA-384** per COM Metrik macht **384/3=128** Was als Modell Variante von **48/3 & 48/16** zur Typisierung by 24 x16=384 und 8 x 16=128 nach RFC4949 im OSI standart, zur Musterung, des **A10 Node Cluster** die Konfigurations Einheit **MPEG-4** als **ISO 144-96** klassifiziert.

Schlagwörter: Der Goldenefaden der Faltungscodierung! **Fluch der Karibick**

XML Struktur (Unterstrichen: Symbion)

Verschachtelungstiefe
XML Dokumentation
eindimensional
3 Ebenen
Automatische Suche
Offline // OOP
Online // OOP
Baudot Code
CCITT.xy
Tinte
SInk:M:OS (NM)
Pseudo Static RAM
In Memory (2mal)
1 BIT Delta Sigma Technology

Die Update Strategie (Unterstrichen: Android)

Suchmodus
RDS/RDS2
Smarte Suche
Suchalgorithmus
Vigenere Chiffre (2mal)
Beaufort Chiffre
Delta Variante
Gronsfeld Chiffre
Sigma Ableitung
Digital Signal Processing (2mal)

DAS! OPL..//SIBO 16BIT Flash System (Unterstrichen: ARM9xyz)

"Großen Buch - LOTUS 1-2-3". (**Ctrl+1-2-3 = { the open Bracket// SCOPE}**)

A...'A
In Memory (2mal)
Vigne-Chiffre (2mal)
CrossOUT&BlackOUT
TxT.Adventure
CO&BO&L(t)
Naive CHECK-SUM
Statische Anzahl
Cleveres Embedding
Signaling
per Differenz
Auskunft
beschissen
ROUND Funktion
Semi Metric Static
DEALER
COM Metrik

UTF - 1BIT RAID-S.A (1100)

SAFT! (Unterstrichen: v4 & v5 Kern)

Intel SA-1100

S

A

Intel TLB

per MMX

(Titel: AS TF)

Sprungadresse (#47)

CALL-BACK (#37) Funktion

Unterscheiden: Unterstrichen

TxT.Adventure Blume2000 (down the Road)

Ein neues Paradigma

IBM Lotus 1-2-3

Sheet

Das Adressregister

Vom Adressregister zum Datenregister

1x zu 4x4

(2x2)X(2x2) per DAS! je BUS

Asynchrones Synchronisieren!

Dot/COM Bubble

Differenz BITS

(1997 bis 2003)

PixCell ART

127x16 = 2032 (3,3 V)

= 4Byte Order by 8192Byte =

Indifferenz von etwas bei 67,5

5-Hash-BITs

The ISDN Golden Era on EDGE

Revision 2003

GSM und EDGE

~Boolsche Algebra

Lie-Algebra

Haar'sches Maß

Digital Signal Processing

Morse CODE

Zapfenstreich

total overloadet Dimond

1.13878863476

56.2000691318

M x N

InMemory Architektur

384/3=128
48/3 & 48/16
A10 Node Cluster
MPEG-4
ISO 144-96

Die Story

The Econometrics of Financial Markets (13// 978-81-224-2169-5)

Electronic Business "Theoretische Aspekte und Anwendungen in der betrieblichen Praxis"
Handbook on Architectures of Information Systems (13// 978-3-540-25472-0)
Microsoft SQL SERVER Analysis Services 2008 with MDX (13// 978-0-470-24798-3)
The General Theory of Employment and Money (J.M. Keynes)
Value at Risk "The new Benchmark for Managing Financial Risk"
The Econometrics of Financial Markets (13// 978-81-224-2169-5)
Financial Modeling (13// 978-33-7910-3541-3)
Future Selection and Ensemble Methods for Bioinformatics (13// 978-1-60960-557-5)

C/C++ User Journal "Advanced Solutions for Professional Developers" December 2003;
Internet/Network Programming - Static Packet Construction with C++ Templates - YAMI: A
Simple ORB Library (Lambda Expressions & C++; Computing the Huogh Transformation;
Efficient Variable Automatic Buffers; State Machines & C/C++; Analyzing Exception Safty

Lexikon

Satz vom ausgeschlossenen Dritten; Heterarchie; Hierarchie; Elliptische Kurve; Hausdorff-Raum;
Dualität; Gödelscher Unvollständigkeitssatz; Finaltopologie; Implizite Kurve; Algebraische Kurve;
Gedächtnispsychologie; Kurzzeitgedächtnis/Arbeitsgedächtnis; Langzeitgedächtnis;
Konnektionismus; Gedächtnisspanne; Neurologische Befunde zum Kurzzeitgedächtnis;
Gedächtnis als einheitliches System; Das Räumlich-Visuelle-Gedächtnis; Phonological loop;
word length effect; irrelevant spech effect; Viuo-spatial-sketch-pad; Central Executive (codierung,
rehaersal, retrieval); total Time Hypothesis; Distribution of practice effect; Flexible Lernstrategie;
Motivation; Arousal (Erregung); Einfluss der Tageszeit auf Lernfähigkeit; Lernen unter Betäubung
(Anästhesie); Werbung; Einfluss von Bedeutung auf Gedächtnis; Einfluss von Vorhersagbarkeit auf
Lernen; Implizites Lernen (teilweise auch bei Amnesiepatienten; Priming; Konditionieurng;
Non-assoziatives Lernen; Verzerrung bei Rekonstruieren von Geschichten; Schemata;
Organisation; Visual Mnemonics; Gedächtniskünstler; Jost's Law; Was ist Vergessen?; Interferenz;
Hysterische Amnesie; multiple Persönlichkeit; Traumatische Erlebnisse; Semantisches Netz;
Konzepte; Inferiertes Wissen; Semantisches Wissen; Retrieval; Cue; mood-congruent memory;
Kontext-Abhängiges Gedächtnis; Suggestivfragen; Cognitive Interview Schedule;
Gegenüberstellung; Unbewusste Transferenz; Pure Amnesie; Gehirnschädigung (traumatische
Amnesie); Autobiographisches Gedächtnis; Entwicklung von Seantischem und episodischem
Gedächtnis; **Alzheimer; Team Semantics and Recrusive Enumerability** by Antti Kuusisto;
On Constructive Axiomatic Method (Andrei Rodin); Justification Logics in a Fuzzy Setting
(Meghdad Ghari); Semantics of Type Theory Formulated in Terms of Representability (T.
Streicher); Distributive abstract logics and the Esakia duality (Andreas B.M. Brunner, Darllan
Conceicao Pnito); Unvollständigkeit formaler Systeme (Prof. Dr. Thomas Streicher / SS 2000)
Team Semantics and Recursive Enumerability (Antti Kuusisto); **14. August 2014; Die Null;**
NR; 14. Dezember 2014 um 19:54; Die Neun Acht Triades..."münzen";
Exkurz NR 14.09.12;

Domain-Theoretic Foundations of Functional Programming (13// 978-981-270-142-8)
Informatik-Handbuch (3-446-19601-3); Grenzen der Mathematik " Eine Reisen durch die
Kerngebiete der mathematischen Logik" (13// 978-3-8274-2559-1); Lineare Algebra
(3-540-43587-5); Funktionentheorie erkunden mit Maple (13// 978-3-642-29411-2); Das PSION
Power-Buch (3-932888-16-2); **UNCHARTED The Fourth Labyrinth (13// 9780857682185);**
C# 3.0 "Die Neuerungen" (13// 978-3-939084-58-7); Windows PowerShell 5 - kurz & gut
(13// 978-3-96009-027-4); C++ - kurz & gut (3-89721-262-5); XML und Datenbanken " Konzepte
und Systeme" (3-446-22008-9); Programmieren für den BlackBerry " BlackBerry-Applikationen

entwickeln und administrieren" (13// 978-3-645-60018-7); Symbion OS C++ for Mobile Phones Volume 2 "Programming with Extended Functionality and Advanced Features" (0470871083); Symbion OS C++ for Mobiles Phones Volume 1 "Professional Development on Contrained Devices" (0-470-8511-4); Symbion Plattform Security "Software Development Using the Symbion OS Security Architecture" (0-470-01882-8);

Professional Symbion Programming "Mobile Solutions on the EPOC Platform"

(1-861003-03-X); The Econometrics of Financial Markets (13// 978-81-224-2169-5);

Das Große Buch zu Lotus 1-2-3 für Windows (3-89011-517-9); C++ Lernen und professionell anwenden (13// 978-3-8266-1764-5); C/C++ "New Reference" (3-8272-6121-X); Halbleiter "Technische Erläuterungen und Kenndaten" (3-89578-067-7); Monad "Introducing the New MSH Command Shel and Language for Windows (0-596-10009-4); From Mathematics to Generic Programming (13// 978-0-321-94204-3); Jura leicht gemacht "Eine Einführung in die Welt des Rechts" (3-87440-189-8); Die Sehnsucht der starken Frau nach dem starken Mann (13// 978-3-442-15119-6); ECON-Handbuch Marktwirtschaft (3-612-2182-X);

Marcel Reich-Ranicki "Lauter Lobreden (3-421-06282-X); TWISTER "Die andere Seite der Natur" (3-442-43673-7); **Humanismus als reale Utopie "Der Glaube an den Menschen"**

(13// 978-3-548-36776-7); Lexikon Computerwissen "Fachbegriffe schlüssig erklärt"

(3-499-60079-X); Duden Informatik "Ein Fachlexikon für Studium und Praxis" (3-411-05233-3);

Informationstechnik und Kommunikationstechnik "Fachwissen IT-Berufe" (3-8085-3611-X);

Fachkunde Radio-, Fernseh- und Informationselektronik "Mit Medientechnik" (3-8085-3284-X);

13 Bankers "The Wall Street Takeover and the next Financial Meltdown"

(13// 978-0-307-47660-9);

Pointless Topology, sheafe ...